

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 4 (1900)
Heft: 1

Artikel: Schnee
Autor: Kaiser, Isabelle
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-571591>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

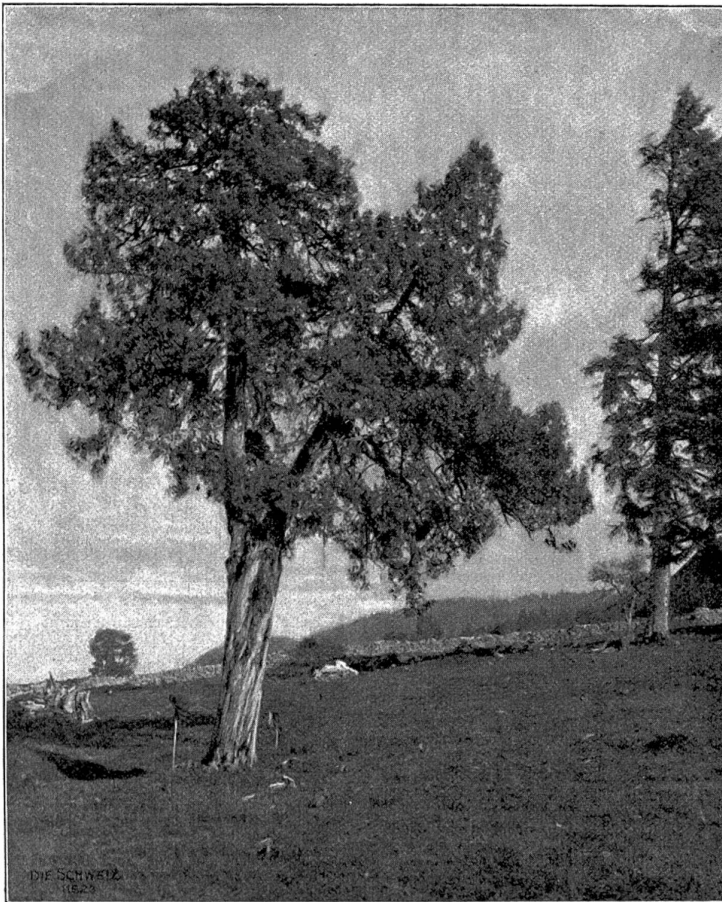
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wachholder bei les Planchettes im Doubsthal.
Nach einer Photographie von Hrn. Billichody.

Ein stattlicher Wachholder.

Mit Abbildung.

Sie sind gewohnt, den Wachholder uns als kleinen Strauch vorzustellen; er kommt aber auch in Baumform vor, bis zu 10 m Höhe, wenn auch selten. Herr Billichody, Kreisförster im Kanton Neuenburg, hat den auf beifolgendem (nach einer Photographie von Hrn. Billichody angefertigten) Bilde dargestellten stattlichen Wachholderbaum auf einer Weide bei les Planchettes im Doubsthal entdeckt; die Weide war früher bewaldet und wurde vor ca. 20 Jahren abgeholzt, wobei glücklicherweise dieser und noch ein zweiter etwas kleinerer Baum verschont blieben. Die Höhe des Baumes beträgt ca. 9 m, der Durchmesser inmitten des 3 m hohen Stammes 40 cm. — Höhe über Meer 850 m.

Meines Wissens ist dies das größte bis jetzt bekannte Exemplar des Wachholders in der Schweiz. Vielleicht finden sich noch andere interessante Exemplare dieser Art vor; für Mitteilungen darüber, sowie über interessante, besonders große und schöne Bäume überhaupt ist der Unterzeichnete stets dankbar.

Prof. C. Schröter, Zürich.

Schnee.

Nur weiße Flocken, schwarze Raben
Und stumme Winternot . . .
Was soll denn noch der Schnee begraben,
Da schon die Sonne tot?

Still press' ich an die kühlen Scheiben
Mein blaßes Angesicht . . .
Was soll das mitleidlose Treiben? —
Ich sehne mich nach Licht!

Ich starre schauernd durch das Fenster,
Die Flocken fallen lind,
Sie huschen still wie Grabgespenster . . .
Wo bist du, sonnig Kind?

Und fällst du heute mir zu leide,
Du bleicher Schnee, nur zu;
— Sie ging einst auch im weißen Kleide,
Die jetzt so kalt wie du!

Isabelle Kaiser, Bekenried.





Nebelmorgen am oberen Zürichsee.
Originalzeichnung von R. Hardmeyer, Küsnacht (München).
Phot. Lind, Winterthur.

